

Donnerstag, 29.10.2020,
19.30 Uhr

Diözesanzentrum, Konferenzraum IV
Obermünsterplatz 7, Regensburg

Prof. Dr. Berthold Wald



Montag, 23.11.2020,
19.30 Uhr

Café Goldenes Kreuz, Kaisersaal
Haidplatz 7, Regensburg

**Prof. Dr. Thomas Hieke
(Mainz)**

Foto: Dr. Benedikt Schöning



**AKADEMISCHES FORUM
ALBERTUS MAGNUS**

im Bistum Regensburg

Der Streit um das Gewissen

Professor Wald schreibt: „Das Gewissen ist längst zu einem Schlüsselbegriff moderner Gesetzgebung und moralischen Selbstverständnisses geworden. Dessen ungeachtet, unterliegt seine Geltung einer Debatte, die sich von den griechischen Sophisten über Nietzsche und Freud bis hinein in die Gegenwart erstreckt. Dabei gehen die philosophische Anerkennung des Gewissens wie auch deren reduktionistische (Weg-)Erklärung von derselben Prämisse aus – es müsse der Grund moralischer Verpflichtung in der Autonomie und Ungewordenheit des Gewissens bestehen. Thomas von Aquin formuliert jedoch Gründe sowohl für eine genetische Sicht des Gewissens als auch für eine absolute Gewissensverpflichtung. Doch besteht hier eine bedeutsame Asymmetrie: Das Gewissensurteil willentlich zu missachten, ist immer schlecht, während es umgekehrt nicht genügt, seinem Gewissen zu folgen, um gut zu sein. Irrtümer hinsichtlich des Guten und Schlechten können ja auch selbstverschuldet sein. Thomas von Aquin stellt klar, warum sittliches Gutsein von einem durch das Gute informierten Gewissen abhängt und nicht einfach vom Gewissen als solchem.“

Prof. Dr. Berthold Wald, Studium in Freiburg und Münster; Promotion ebd. im Jahre 1986; Assistent, Gastprofessor in Rom; die Habilitation erfolgte 2002. Noch im selben Jahr Berufung auf die Professur für Systematische Philosophie an der Theologischen Fakultät Paderborn (bis zur Emeritierung 2018); daneben internationale Vortragstätigkeiten. Von 2009 bis 2011 war Prof. Wald auch Rektor der Theologischen Fakultät Paderborn. Er ist Autor vieler Schriften und gilt insbesondere als Experte für das Lebenswerk von Josef Pieper, dessen Gesamtwerk er in acht Bänden herausgegeben hat.

„Siehe, ich hole euch aus euren Gräbern heraus“ (Ez 37,12) – Spuren der Überwindung des Todes im Alten Testament

Passend sowohl zum „Totenmonat“ November als auch zur Thematik („Leben im Sterben“) der neuen Woche für das Leben spricht der bekannte Mainzer Theologe Thomas Hieke über das Verständnis des Todes und das Aufdämmern der Hoffnung auf Auferstehung im Alten Testament. Die Bibel erweist sich ein weiteres Mal als ein Buch, dessen Inhalte von historischen wie systematischem Interesse sind – von breitem Interesse ohnehin, denn der Tod geht uns zweifellos alle an...

Professor Hieke schreibt:

„Liest man die ersten drei Kapitel des Buches Genesis, so stößt man auf (mindestens) drei verschiedene Deutungen des Todes, die allerdings als gegenseitige Ergänzungen oder Vertiefungen verstanden werden können. Bereits hier zeigt sich: Eindeutige Antworten ergeben sich vielleicht aus einzelnen Bibelstellen, der Blick auf die Gesamtheit des biblischen Zeugnisses eröffnet aber einen Horizont auf vielfältige Aspekte und Fragen, die zu weiterem Suchen und Nachdenken einladen.“

Thomas Hieke studierte Katholische Theologie in Bamberg und Innsbruck, promoviert 1996 und wurde 2003 in Regensburg mit der vielbeachteten Untersuchung „Die Genealogien der Genesis“ habilitiert (Herder 2003). Seit 2007 ist er Professor für Altes Testament an der Katholisch-Theologischen Fakultät der Universität Mainz. Zahlreiche Veröffentlichungen, etwa zu den alttestamentlichen Schriften Genesis, Nehemia, Esra und den Psalmen; viele Vorträge im In- und Ausland.

Die Vorträge und die Tagung im zweiten Halbjahr 2020

CHRISTOPH BÖHR

STEFAN ENDRISS

FERDINAND EVERS

MANFRED GERWING

THOMAS HIEKE

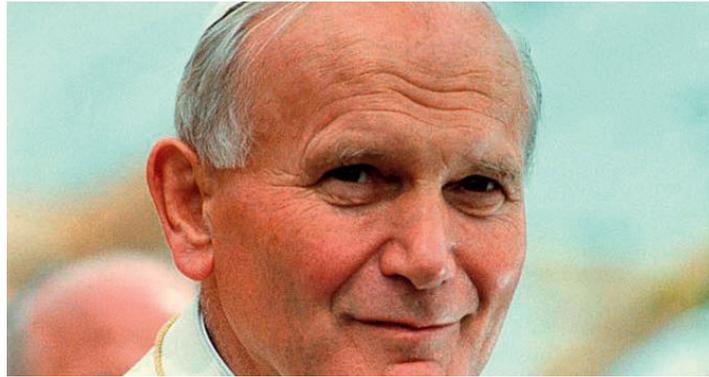
VEIT NEUMANN

BERTHOLD WALD

MODERATION: SIGMUND BONK

Das im Jahre 2014 von S.E. Bischof Dr. Rudolf Vorderholzer gegründete AKADEMISCHE FORUM ALBERTUS MAGNUS ist eine offene Plattform für Vorträge und Tagungen zu Themen aus dem Schnittkreis von Kirche, Wissenschaft, Kunst und Gesellschaft. Das FORUM koordiniert darüber hinaus die vier wissenschaftlichen Institute der Diözese Regensburg.

Eine Anmeldung zu den Veranstaltungen ist coronabedingt erforderlich. Im Falle einer coronabedingten Absage von Vorträgen werden gegebenenfalls Online-Seminare angeboten. Der Eintritt beträgt in der Regel EURO 5,00.



Samstag, 24.10.2020, 14.30 Uhr –
Montag, 26.10.2020, 12.00 Uhr

Katholische Akademie für
Gesundheitsberufe
Ostengasse 27, Regensburg

Tagung „Im Dienst am Menschen“

Informationen über das FORUM und seine Aktivitäten:

- Obermünsterplatz 7, 93047 Regensburg
- Telefon: 0941/597 1612 (Sekretariat) bzw. 0941/597 1611 (Direktor)
- Mail: akademischesforum@bistum-regensburg.de
- Webpage: www.albertus-magnus-forum.de
- Internetseiten: Bistum Regensburg, Seelsorgeamt, Veranstaltungen Stadt Regensburg, Regensburg Regional, Facebook, Sonntagzeitung, Plakate, Flyer, E-Newsletter, Tagespresse

Alle Veranstaltungen finden statt in Zusammenarbeit mit der KEB im Bistum Regensburg e. V. und der KEB in der Stadt Regensburg e. V.

Von dem, was uns verbinden kann: Naturwissenschaften, Kunst und Religion

Prof. Dr. Ferdinand Evers (Regensburg, Jerusalem, Bombay)

Donnerstag, 03.12.2020, 19.30–21.30 Uhr
Café „Goldenes Kreuz“, Haidplatz 7, Regensburg



Professor Evers schreibt: „Die Umwelt ist im Umbruch, Gesellschaften fallen auseinander, Bildung zerbröseln zur Fachkompetenz. Was kann da zusammenhalten? Die Vortragsthese lautet: Was verbindet, sind gemeinsame Erfahrungen und deren Deutung – Ideen. Ebenso beim Dreiklang von Naturwissenschaften, Kunst und Religion: Diese sind aufeinander angewiesen, wenn das Leben in all seinen Ausdrücken erfasst und nicht nur zergliedert werden soll.“

100 Jahre Karol Wojtyła / Papst Johannes Paul II.

Am 18. Mai 2020 jährte sich zum 100. Mal der Geburtstag von Karol Wojtyła.

Auf besonderen Wunsch des Regensburger Bischofs Dr. Rudolf Vorderholzer beleuchtet das Symposium „Im Dienst am Menschen“ den anthropologischen Ansatz der Philosophie Karol Wojtyłas. Es gilt, dessen Auswirkung auf spezielle Fragen in Kirche und Gesellschaft von heute zu bedenken.

Erfreulicherweise konnte das Akademische Forum Albertus Magnus renommierte Referenten gewinnen, von denen sich bereits viele durch Veröffentlichungen und Herausgaben als Kenner der Philosophie und Theologie von Karol Wojtyła / Johannes Paul II. ausgewiesen haben.

Der Wunsch wäre, dass von dieser Tagung aus ein belebender Impuls für die Diözese Regensburg und darüber hinaus in die Katholische Kirche Deutschlands ausgeht. Eintritt: 35 € für die gesamte Tagung; 15 € für das Tagesticket
Anmeldung unter: 0941/597-1612 oder akademischesforum@bistum-regensburg.de

Tagungsprogramm Samstag, 24.10.2020

14.00 Uhr Stehempfang 14.30 Uhr Begrüßung
Prof. Dr. Sigmund Bonk
Dr. Stefan Endriß
Maria Groos, Vorstandsvorsitzende
„Knotenpunkt – Begegnung verbindet e. V.“

15.00 – 16.00 Uhr
Ein einführender Blick auf Karol Wojtyła / Papst Johannes Paul II. aus polnischer Sicht
Dorian Winter (Promovend)

16.00 – 17.00 Uhr
Christus, der neue Mensch. Zur Würde der menschlichen Person in der Welt von heute
Prof. Dr. Manfred Gerwing

17.30 – 18.00 Uhr
Die Theologie des Leibes bei Wladimir Solowjew
Prof. Dr. Sigmund Bonk

19.00 Uhr
Filmvorführung
„Papst Johannes Paul II.“, Krzysztof Zanussi, Deutschland 2002

Sonntag, 25. Oktober 2020

9.00 Uhr
Gottesdienst in der Stiftskirche St. Johann, Krauterermarkt
Hauptzelebrant: Weihbischof Dr. Josef Graf

12.00 Uhr
Mittagessen

14.30 – 15.30 Uhr
Die Entwicklung des Denkens über den Menschen bei Karol Wojtyła
Dr. Hanns-Gregor Nissing

15.30 – 16.30 Uhr
Selbstbestimmung und Werteziehung – ein Widerspruch? Zur Struktur personaler Selbstbestimmung bei Karol Wojtyła
PD Dr. Hans Ernst

17.00 – 18.00 Uhr
Subjekt und Person: Zur Anthropologie bei Karol Wojtyła – im Spannungsfeld zwischen Thomas von Aquin und Max Scheler
Prof. Dr. Christoph Böhr

18.00 – 19.00 Uhr
Natur und Person.
Bausteine für ein personales Naturrecht im Anschluss an Karol Wojtyła
Dr. Helmut Müller

20.30 Uhr
Grußwort
Bischof Dr. Rudolf Vorderholzer
Vereinsgründung

Montag, 26. Oktober 2020

9.30 – 10.30 Uhr
Was heißt zeitgemäße Sexualmoral?
Dr. Stefan Endriß

10.30 – 11.30 Uhr
Johannes Paul II. und die Medien
Prof. Dr. Veit Neumann

11.30 – 12.00 Uhr
Abschluss des Symposiums